

RHEINLAND-PFALZ

BERICHTE FÜR DIE RHEINLAND-PFALZ-NEWS BITTE AN rkduebon@gmx.de SENDEN

IM-Norm für Julius Muckle

Auf dem Schachgipfel in Magdeburg erzielte Julius Muckle vom Schachclub 1912 Ludwigshafen eine IM-Norm. Mit 4,5 vonsieben möglichen Punkten—gegen, hochkarätige' Gegnerschaft (vier Groß- und ein Internationaler Meister!) — belegte er am Schluss einen hervorragenden vierten Platz.

Der Schachbund Rheinland-Pfalz gratuliert Julius Muckle zu dieser hervorragenden Leistung.

Runde	Gegner	Titel	Verein	Ergebnis
1	Marc Gustain		Deizisau	1-0
2	Luis Engel	GM	Hamburg	1/2
3	Thies Heinemann	GM	Hamburg	1/2
4	Jacek Dubiel	IM	Oberursel	1/2
5	Falko Bindrich	GM	Oberland	1/2
6	Niklas Geue		Magdeburg	1-0
7	Leon Mons	GM	München	1/2



Julius Muckle beim Spiel gegen Großmeister Luis Engel

Roland Schmitt mit Silberner Ehrennadel ausgezeichnet

Aus der Laudatio von PSB-Präsident Bernd Knöppel



Bernd Knöppel überreicht Roland Schmitt Ehrennadel und -urkunde.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten heute einen Schachfreund ehren, der seit langen Jahren Bezirksspielleiter im größten Bezirk des Pfälzischen Schachbundes ist. Er ist in diesem Bezirk in die großen Fußstapfen seiner Vorgänger Dieter Hess und Daniel Hendrich getreten. Diese waren für ihn jedoch kein Hindernis, sondern er füllt sie selbst gut aus.

Die meisten werden wissen, wen ich meine: Es ist Roland Schmitt.

Roland Schmitt wohnt in Weinheim im Badischen. Dies hindert ihn jedoch nicht, sich für die andere Rheinseite, d. h. unsere Rheinseite, in "seinem" Bezirk zu engagieren. Er hat auch gute Verbindungen in den Badischen Schachverband, sodass er immer eine andere Sichtweise in seine Arbeit einbringen kann. Er war auch einer der Motoren und Organisatoren des vor Kurzem durchgeführten Wettbewerbs Rechtes gegen Linkes Rheinufer in Mannheim. Im nächsten Jahr soll die Neuauflage bei uns in Frankenthal stattfinden.

Roland Schmitt bringt neue Ideen in die Bezirksarbeit ein und motiviert die Vereine gerade immer bei den Bezirksturnieren, an diesen Wettbewerben teilzunehmen.

Daneben ist er auch noch als Schiedsrichter bei unserem Schachkongress aktiv.

Roland Schmitt hat sich immer mit großem Einsatz für den Schachsport eingesetzt.

Wir wollen ihn deshalb heute mit der Ehrennadel in Silber auszeichnen.

104 ROCHADE EUROPA NOVEMBER 2020

Jugendförderpreis 2020 für Johannes Denzer



Johannes Denzer – vorschriftsmäßig mit Maske – bei der Ehrung durch PSB-Präsident Knöppel

Mit dem Jugendförderpreis will der PSB die "stillen Helferinnen und Helfer" im Hintergrund ehren und ihnen danken. Dies können Trainer, Betreuer oder Fahrer von Jugendlichen sein. Sie alle verdienen unsere Wertschätzung für ihren Einsatz.

In diesem Jahr soll Johannes Denzer den Jugendförderpreis erhalten.

Auf der Homepage der TSG Eisenberg Schach findet sich folgender Satz: "Schach in Eisenberg steht ganz klar unter dem Motto Jugendförderung."

Dieses Motto lebt Johannes Denzer in hervorragender Art und Weise vor. Er hat früh in der Abteilung der TSG Eisenberg mit dem Schachunterricht und der Abteilungsleitung angefangen. Er hat erkannt, dass nur die Jugendarbeit die Zukunft des Vereins sichert. So hat die Abteilung zurzeit 15 Nachwuchstalente im Training.

Johannes Denzer ist immer mit Herzblut dabei und hat eine enge Beziehung zu den Jugendlichen. Er kann ihnen Schach sehr gut erklären. Dies konnte ich gerade wieder in Ludwigshafen feststellen, als wir dort nach der Corona-Pandemie einen "Spielabend am Morgen" organisiert hatten.

Ich durfte Johannes Denzer für sein Engagement danken und den Jugendförderpreis des Pfälzischen Schachbundes überreichen.

Schulschachreferentin Marion Kremer verstorben

Mit großer Bestürzung haben wir die Nachricht des Todes von Marion Kremer entgegengenommen. Ihre Krankheit hatte sie schon längere Zeit gehindert, das zu tun, was sie so gern und mit vollem Engagement über lange Jahre getan hat: Kinder und Jugendliche für das Schachspiel begeistern.

Sie brachte ihnen das Schachspielern bei und sie brachte sie in die Vereine. Eines ihrer größten Projekte am Lise-Meitner-Gymnasium in Maxdorfkonnte der Schreiber dieser Zeilen übernehmen und auf ihrer großartigen Arbeit aufbauen. Alle Kollegen und Schüler am Lise-Meitner-Gymnasium sprechen



Schulschachreferentin Marion Kremer bei den Pfalzmeisterschaften 2015

mit großer Hochachtung von Marion Kremer.

Im März 2018 wurde sie mit dem Nachwuchsförderpreis des Pfälzischen Schachbundes ausgezeichnet. Der Präsident des Pfälzischen Schachbundes, Bernd Knöppel, richtete in seiner Laudatio folgende Worte an Marion Kremer:

"Sie haben im Jahr 2008 angefangen, Schach in Kindergärten bei unseren Kleinsten zu unterrichten. Dies war ein Zeitpunkt, an dem fast noch keiner daran dachte, das Schachspiel in Kindergärten zu bringen. Daran schloss sich dann Ihre Tätigkeit an Schulen an.

Die erste Schulschach AG haben Sie an den Schulen in Maxdorf und Lambsheim betreut. Bis nach Berlin zur Deutschen Meisterschaft haben Sie es mit einer Schulschachmannschaft geschafft. Dies war alles nur möglich durch Ihr stetiges Trainieren mit den Kindern und Ihr Geschick, diese zum Schach zu bringen und zu überzeugen, dabei zu bleiben.

2015 wurden Sie zur Nachfolgerin von Roland Dübon als Schulschachreferentin gewählt. Mit Ihrem großen Engagement haben Sie sich auch dort eingebracht."

Wir haben eine Optimistin, eine Kämpferin und begnadete Schachtrainerin, aber auch einen besonderen Menschen verloren.

Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie. Wir gedenken Marion Kremer in Würde und Dankbarkeit.

Bernd Kühn AG-Leiter Schach Lise-Meitner-Gymnasium Maxdorf Referent für Breiten- und Freizeitschach des Pfälzischen Schachbundes, Vorsitzender Schachklub Frankenthal

VOVEMBER 2020 ROCHADE EUROPA 105

Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes in Worms

Die Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes fand am 19.09.2020 in Worms statt. Unter Berücksichtigung der Hygieneregeln wurde die Mitgliederversammlung von den Schachfreunden um Klaus Zachmann und Astrid Boos-Guckes vom SV Worms mustergültig organisiert.

Ein Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Präsidiums:

Prasident

Vizepräsident

Geschäftsführer

Landesspielleiter

Schatzmeister und Referent für Internet

Referent für Frauenschach

Referent für Seniorenschach und Archiv

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Referent für Breiten- und Freizeitschach

Referent für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen

Referent für Problemschach

Materialwart

Vorsitzender Schiedsgericht

Bernd Knöppel (Frankenthal)

Roland Dübon (Hagenbach)

Manfred Lauer (Wolfstein)

Jan Wilk (Bellheim)

Klaus Zachmann (Worms)

Astrid Boos-Guckes (Worms)

Klemens Ranker (Hauptstuhl)

zzt. vakant

Bernd Kühn (Frankenthal)

Michael Müller (Pirmasens)

Klaus Peter Thronicke (Hagenbach)

Manfred Weber (Hassloch)

Florian Schulze-Knappe (Neustadt)

Daneben wurden nach intensiver Diskussion die Planungen für die Saison 20/21 in die Tat umgesetzt (siehe untenstehender Bericht). Vorausgegangen war eine Befragung aller Vereine, deren Ergebnis vom Landesspielleiter vorgestellt wurde und die Grundlage der getroffenen Entscheidungen war.

Roland Dübon



Mitgliederversammlung in Pandemiezeiten: Mit Abstand und (bei Bedarf) Mundschutz

Schach der Pandemie – PSB setzt Konzept für die Spielzeit 2020/21 um

In der letzten Rochade wurde es schon angekündigt, nun hat es die Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes am 19. Septemberin Worms umgesetzt: Die Saison 2020/21, die eigentlich schon im September hätte beginnen sollen, wird als "Ersatzliga" gespielt.

Die Eckpunkte dieser Liga sind:

- 1. Es wird mit Vierermannschaften gespielt.
- 2. Immer acht Mannschaften bilden eine "Spielklasse" und spielen ein Rundenturnier.
- 3. Diese Klassen werden nach regionalen Gesichtspunkten zusammengesetzt und nach DWZ-Durchschnitt gebildet, wobei folgende Einteilung geplant ist:
- a) DWZ > 2000 (Klasse 1)
- b) DWZ 2000-1851 (Klasse 2)
- c) DWZ 1850-1701 (Klasse 3)
- d) DWZ 1700-1551 (Klasse 4) e) untere Klassen DWZ < 1751
- 4. Die Siegererhalten den Titel "Meister der Ersatzliga 20/21 Klasse X".

- 5. Für die Durchführung der Spiele wird ein Hygienekonzept erstellt, wobei die Mindeststandards der aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz gelten und zudem zusätzliche Maßnahmen (z. B. die Benennung einer für die Einhaltung zuständigen Person) empfohlen werden.
- 6. Für die Ersatzliga gilt eine modifizierte Turnierordnung, in der (z.B.) der Ersatzspieleinsatz großzügig geregelt ist.
- (Anmerkung: Turnierordnung und Hygienekonzept wurden den Vereinen schon zugestellt.)
- 7. Für die Durchführung der Wettkämpfe ist der Landesspielleiter zuständig.

Bedenkzeiten und Spielbeginn (Sonntag 10:00 Uhr) wurden beibehalten, um die Kontinuität zu den 'normalen' Spielzeiten zu gewährleiten. Die Ersatzliga soll im November bzw. Dezember dieses Jahres beginnen, je nach Eingang der Meldungen. Und nun bleibt nur noch zu hoffen, dass möglichst viele Vereine das Angebot annehmen, um auch in diesen nicht einfachen Zeiten das Schachspiel am Brett und nicht nur online auszuüben.

Roland Dübon